

Protokoll	Datum: 23. - 24. Mai 2025
CED-VOLLVERSAMMLUNG	Veranstaltungsort: Radisson Hotels and Suites, Gdansk (Chmielna 10, Gdańsk)
	Beginn: 09:00 Uhr Ende: 12:30 Uhr
Vorsitz	Freddie Sloth-Lisbjerg, CED Präsident
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste in der Anlage
Vertreterinnen des Brüsseler Büros	Ainhoa Zamacona, Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Entschuldigungen	Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	Teilnehmerliste
Der Präsident begrüßt die Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Gäste der Vollversammlung des CED. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, einschließlich der Beschlussfähigkeit für die Abstimmung über die vorgeschlagenen CED-Haushalt 2026 und den CED-Jahresabschluss 2024.	
Auch den Vertretern von FEDCAR und ERO wird das Wort erteilt, die sich kurz an die CED-Vollversammlung wenden.	

2. Grußwort der CED-Vizepräsidentin, Polnische Ärzte- und Zahnärztekammer	Berichterstatterin: Anna Lella
Anna Lella begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen der Organisatoren.	
3. Genehmigung der Tagesordnung	Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• CED-GM-A-2025-01-E/D/F
Die Tagesordnung wird genehmigt.	

4. Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Vollversammlung	
Arbeitsdokument	• Protokoll der-Vollversammlung des CED im November 2024 (CED-GM-M-2024-02-E/D/F)
Das Protokoll wurde per E-Mail genehmigt.	

5. Bericht des Präsidenten	Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
-----------------------------------	---

Der Präsident hebt folgende Punkte hervor:

- Kurzer Bericht über die befristete Einstellung einer Mitarbeiterin im CED-Sekretariat als Mutterschaftsvertretung für die Senior Policy Officer.
- Der Status Albaniens als Beobachterorganisation im CED: Da keine Zahlungen aus Albanien für die zweite Rate des letzten Jahres eingegangen sind und das Einschreiben des CED an die albanischen Mitglieder ungeöffnet zurückgeschickt wurde, werden gemäß Artikel 15.4 der CED-Satzung die Rechte Albaniens als Beobachterorganisation im CED bis zur Begleichung aller ausstehenden Zahlungen ausgesetzt.
- Aktivitäten des Präsidenten:
 - o IDS-Presskonferenz in Köln am 22. Januar im Vorfeld der 41. Internationalen Dental-Schau (IDS)
 - o Internationales wissenschaftliches und zahnmedizinisches Symposium ‚Perspectives in Perio-Implantology and Comprehensive Dentistry‘ (Perspektiven in der Paro-Implantologie und der ganzheitlichen Zahnmedizin) in Szeged, Ungarn, 24. - 26. April
 - o Das Panel of Regulatory Bodies of the Adria Region (Gremium der Regulierungsbehörden der Adria-Region) am 9. Mai 2025 in Plitvice, Kroatien
- Die gemeinsam mit FEDCAR, EDSA, ADEE und der Platform for Better Oral Health am 8. April organisierte CED-Veranstaltung zum Thema „Better Oral Health at the European Agenda“ unter dem Vorsitz von MEP Dr. Andriukaitis und MEP Dr. Kulja.
- Die anstehenden Arbeiten für die eigene politische Veranstaltung der CED
- Erwähnungen des CED in Zeitschriften und Publikationen:
 - o Beitrag des CED über den Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit, veröffentlicht im Januar 2025 im Gesundheitsbereich der digitalen Politikzeitschrift „Open Access Government“.
 - o Beitrag des CED für die erste Ausgabe des digitalen Jahrbuchs iSanidad 2024. Ziel dieser Zeitschrift ist es, wichtige Informationen aus dem Bereich der Zahnmedizin von wissenschaftlichen Einrichtungen, Berufsverbänden, wissenschaftlichen Hochschulen und Branchenführern zu sammeln und zu verbreiten.
 - o Interview mit dem CED-Präsidenten in der Zeitschrift CDF Mag
- Aktuelle Präsentationen über den CED für Mitglieder:
 - o Delegation des Vorstands der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt – CED-Büros
 - o Österreichische Zahnärztekammer - Online
 - o AS Akademie – CED-Büros
- Wichtige Themen für nationale Zahnärzteverbände:
 - o Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte in der EU
 - o Grenzüberschreitende Ausübung der Zahnmedizin
 - o Niveau der klinischen Ausbildung von ausländischen Zahnärztinnen und Zahnärzten
 - o Kulturelle und institutionelle Kenntnisse des Landes, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird
 - o CAD/CAM als Spannungsfeld zwischen Zahntechnikern und Zahnärzten
 - Anfechtung von Zahnarztpraxen als „Gesundheitseinrichtungen“
 - Anfechtung des Einsatzes von CAD/CAM durch Zahnärztinnen und Zahnärzte für ihre Patientinnen und Patienten, Verpflichtungen der Hersteller

Zum Thema CAD/CAM betont der Präsident, dass der CED und alle seine Vertreterinnen und Vertreter trotz offener und direkter Kritik von Vertretern der Zahntechniker in dieser Frage weiterhin fest zur etablierten Position der Zahnärztinnen und Zahnärzte in dieser Angelegenheit stehen.

Zur Erinnerung:

- Die nächste Vollversammlung findet am 14. November 2025 im Sheraton Brussels Airport Hotel in Brüssel statt
- Die Vollversammlung im Mai 2026 findet vom 22. bis 23. Mai 2026 in Zypern statt

6. Bericht des Brüsseler Büros

Berichterstatterinnen: Nikoleta Arnaudova und Clara Luciani

Arbeitsdokumente:

- Ergebnisse der Umfrage zur Wischdesinfektion (CED-DOC-2025-012-E)

	• Ergebnisse des CAD/CAM-Fragebogens (CED-DOC-2025-006-E) • Vorläufige Ergebnisse der Umfrage zu unerwünschten Nebenwirkungen mit NORCE (CED-DOC-2025-013-E) • Vorläufige Ergebnisse der Umfrage zu Abutments (Zahnimplantaten), die unter die Medizinprodukteverordnung fallen (CED-DOC-2025-014-E)
Nikoleta Arnaudova und Clara Luciani berichten über 1) die thematischen Schwerpunkte der Vollversammlung, 2) die neuesten Entwicklungen auf supranationaler EU-Ebene bei politischen Themen, die für den Berufsstand der Zahnärzte von Bedeutung sind, 3)) die Ergebnisse von vier wichtigen Umfragen, die in den letzten Monaten vom CED durchgeführt wurden, und 4) die bevorstehenden CED-Wahlen im November für vier neu zu besetzende Positionen – das Amt des Präsidenten und drei Vorstandsämtern.	

7. Finanzen		Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas, Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokumente	• Bericht der Rechnungsprüfer: Jahresabschluss 2024 (CED-DOC-2025-015-E) • <u>Schreiben des Schatzmeisters an die Mitglieder (CED-DOC-2025-016-E)</u> • CED-Jahresabschluss 2024 (CED-ACCOUNTS-2024-01) • CED-Haushalt 2026 (CED-BUDGET-2026)	
Ioannis Tzoutzas weist die Vollversammlung auf den Jahresabschluss und den Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2024 hin. Das Ergebnis für 2024 weist einen Überschuss von 124 735,61 € aus, was die finanziellen Anstrengungen des Sekretariats widerspiegelt. Er erläutert die Aufschlüsselung der bereits im Schreiben des Schatzmeisters mitgeteilten Ergebnisse und betont, dass die laufenden Kosten des CED größtenteils unelastisch sind (d. h. nicht gesenkt werden können). Eric Van Minnebruggen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft VGD teilt der Vollversammlung mit, dass VGD die Finanzen des CED am 20. Februar geprüft hat. Nach Einschätzung von VGD vermitteln die Jahresabschlüsse und Zahlen ein zutreffendes und korrektes Bild der finanziellen Lage des CED. Er erwähnt zudem, dass die interne Kontrolle der Finanzen ordnungsgemäß durchgeführt wird. Anschließend eröffnet der Schatzmeister die Aussprache über den Jahresabschluss 2024. Es gehen keine Stellungnahmen ein. Ioannis Tzoutzas stellt den zweiten Diskussionspunkt vor, den Haushalt des CED für 2026. Der Vorstand empfiehlt eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 2 % für das Jahr 2026 ohne finanzielle Beteiligung Albaniens. Diese Beitragserhöhung liegt weiterhin unter der Inflationsrate. Bei planmäßigem Verlauf wird das Jahr mit einem kleinen Überschuss (2.635,78 €) abgeschlossen. Der Präsident betont, dass der Haushalt unter Berücksichtigung der aktuellen Zusammensetzung des Sekretariats erstellt wurde, da davon ausgegangen wird, dass der Personalbestand und die Aktivitäten auf dem derzeitigen Niveau beibehalten werden. Der Präsident eröffnet die Aussprache über die Möglichkeit einer externen Finanzierung für den CED.		
Freddie Sloth-Lisbjerg	Verweist darauf, dass der CED bereits von privaten Unternehmen (Pharma, Medizinprodukte) auf Finanzierungsmöglichkeiten angesprochen wurde und dass es sinnvoll wäre, zu prüfen, ob der CED diese Möglichkeit nutzen sollte.	
Eddie Crouch	Betont, dass es sinnvoll wäre, nach einigen Jahren einen Wechsel der Wirtschaftsprüfer in Betracht zu ziehen.	
Victor Chan	Unterstreicht, dass es wichtig ist, das Verfahren des CED für die Berechnung der Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte in den einzelnen Ländern für die Haushaltsplanung zu überprüfen.	
Freddie Sloth-Lisbjerg	Antwortet mit dem Hinweis, dass der Vorstand dieses Thema prüfen wird.	
Mick Armstrong	Betont, dass geprüft werden muss, welche Konsequenzen die finanzielle Förderung	

	durch ein privates Unternehmen konkret mit sich bringt.
Henner Bunke	Verweist darauf, dass eine Änderung des Verfahrens zur Berechnung der Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte schwierig wäre und eine Änderung der CED-Satzung erfordern würde.
Krunoslav Pavlovic	Erkundigt sich nach dem Anstieg der Kosten der Organisation.
Ioannis Tzoutzas	Antwortet mit dem Hinweis, dass das Büro eine Zeit lang personell unterbesetzt war und dass darüber hinaus die Mietkosten und die Versicherungskosten gestiegen sind.
Vasileios Stathopoulos	Betont, dass der Haushalt 2026 seiner Meinung nach nahezu perfekt und gut verwaltet ist. Er unterstreicht die Bedeutung von verstärkter Lobbyarbeit auf EU-Ebene und dass daher die personelle Ausstattung beibehalten werden muss. Ferner betont er, dass eine bessere Übersicht über die Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte pro Land auch anhand von offiziellen Statistiken der EU, der Websites von Verbänden und Informationen anderer Organisationen geprüft werden sollte.
Piret Väli	Betont, dass eine private Finanzierung eine Option für Veranstaltungen oder einzelne Aktivitäten sein könnte. Es muss jedoch sichergestellt sein, dass solche Mittel klar definiert und getrennt verwaltet werden.
Stefaan Hanson	Weist darauf hin, dass die belgischen Rechtsvorschriften zu externen Finanzierungsquellen berücksichtigt werden müssen.
Hans de Vries	Verweist darauf, dass zunächst erörtert werden muss, wie hoch der Finanzierungsbedarf ist, wofür die Mittel benötigt werden und ob sie wirklich benötigt werden, und rät zu Vorsicht und weiteren Gesprächen zu diesem Thema.
Kieran O'Connor	Betont, dass eine umfassendere Diskussion erforderlich ist und dass Sponsoring durch die Industrie keinen Interessenkonflikt auf EU-Ebene und in den Augen der zuständigen Institutionen darstellen darf.
Michael Diercks	Unterstreicht, dass aus deutscher Sicht der Haushalt von den Mitgliedsverbänden finanziert werden muss und Überlegungen zu anderen Einnahmen (die ebenfalls geklärt werden müssen – ob es sich um Partnerschaften, Sponsoring usw. handelt) nur für zusätzliche Aktivitäten – z. B. eine Veranstaltung – in Betracht gezogen werden sollten.
Anna Lella	Verweist darauf, dass eine Organisation, die mehr erreichen möchte, Ressourcen benötigt, einschließlich finanzieller Mittel. Daher sollte Sponsoring durch private Unternehmen für Veranstaltungen und ähnliche Einzelaktivitäten zumindest in Betracht gezogen werden. Der nächste wichtige Schritt besteht darin, als Organisation in eine Debatte einzutreten und sich mit dem Thema zu befassen.
Freddie Sloth-Lisbjerg	Resümiert die Diskussion und teilt den Mitgliedern mit, dass das Thema für die kommenden Vollversammlungen weiter untersucht wird.
Beschlüsse	- Die Vollversammlung verabschiedet den Jahresabschluss 2024. - Die Vollversammlung verabschiedet den Haushalt 2026.

8. Kommunikation	Berichterstatterinnen: Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani
Clara Luciani informiert über den Sachstand beim Europäischen Handbuch über die zahnärztliche Berufsausübung. Derzeit konzentriert sich die Aktualisierung auf die Ausarbeitung neuer ERO-Länderkapitel (fünf neue Länder wurden auf der Grundlage von Sekundärrecherchen und Daten der ERO-Mitgliedsverbände vollständig ausgearbeitet). Insgesamt sind 19 Länderkapitel fertiggestellt. Nikoleta Arnaudova berichtet über den CED-Newsletter („CED News Update“), der in der Woche vor der	

Vollversammlung neu aufgelegt wurde. Die Mitglieder werden aufgefordert, Vorschläge und kurze Texte für zukünftige Ausgaben des Newsletters einzureichen.

Clara Luciani informiert über 1) die Schließung des CED-X-Accounts angesichts der zunehmend volatilen Entwicklung dieser Social-Media-Plattform hin zur Verbreitung von Falschinformationen und der Fokussierung auf rechtsextreme politische Ansichten, 2) die verstärkte Präsenz des CED auf LinkedIn und darüber, dass LinkedIn vorerst der Hauptkanal der Organisation sein wird. Die Mitglieder werden aufgefordert, der Organisation auf LinkedIn zu folgen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

Nikoleta Arnaudova informiert die Mitglieder auch über den neu veröffentlichten Jahresbericht 2024 und regt dazu an, einen genaueren Blick auf die eigens eingerichtete Webseite für den Bericht zu werfen.

Hans de Vries	Im Zusammenhang mit der Aktualisierung des Handbuchs berichtete er über die neuesten Entwicklungen in den Niederlanden. Vor kurzem hat der niederländische Minister beschlossen, die Dauer des Zahnmedizinstudiums in den Niederlanden bei sechs Jahren zu belassen und nicht auf fünf Jahre zu verkürzen. Dies war eine wichtige Entscheidung, und es bedurfte kontinuierlicher und gut organisierter Anstrengungen, um zu diesem Ergebnis zu gelangen. Hans de Vries betont, dass dieser Erfolg ohne die gute Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Niederlande als auch mit unseren Kollegen in ganz Europa nicht möglich gewesen wäre. Er dankt dem CED-Büro für die schnelle Bereitstellung zweckdienlicher Informationen über zahnmedizinische Ausbildungsprogramme in Europa.
---------------	--

9. Arbeitsgruppe E-Health		Berichterstatler: Peter Kukulík
Arbeitsdokumente	- Aktualisierter Entschließungsentwurf des CED zu Künstlicher Intelligenz (AI) (CED-DOC-2025-018-E/D/F) - Aktualisiertes Mandat der Arbeitsgruppe E-Health (CED-DOC-2025-019-E/D/F)	

Der Berichterstatler informiert über folgende Themen:

- Die Arbeit an der aktualisierten CED-Entschließung zu KI – der Berichterstatler fordert die Vollversammlung auf, über das Dokument abzustimmen.
- Die Arbeit an dem aktualisierten Mandat der Arbeitsgruppe E-Health – der Berichterstatler fordert die Vollversammlung auf, über das Dokument abzustimmen.
- Die neuesten Entwicklungen zum Thema Cybersicherheit:
 - o Der Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Stärkung der Cybersicherheit von Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern: Dem Aktionsplan zufolge wächst mit der zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitswesens auch die Angriffsfläche. Laut dem Bericht über den Stand der digitalen Dekade 2024 haben durchschnittlich 79 % der EU-Bürger in der Primärversorgung Online-Zugriff auf ihre elektronischen Gesundheitsakten. Der Plan richtet sich in erster Linie an Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister (einschließlich kleinerer Einrichtungen) sowie andere relevante Interessengruppen, z. B. Cybersicherheitsexperten, Industrie (insbesondere für Medizinprodukte). Wie im Aktionsplan angegeben, liegt der Schwerpunkt vorrangig auf der Cybersicherheit von Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern, d. h. allen natürlichen oder juristischen Personen oder sonstigen Einrichtungen, die im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats rechtmäßig Gesundheitsdienstleistungen erbringen. Die Kommission hat nun eine Konsultation zu dem Plan gestartet, die bis zum 30. Juni läuft. Die Arbeitsgruppe E-Health wird nach der Vollversammlung eine Stellungnahme ausarbeiten.
 - o Fragebogen zur Cybersicherheit im Rahmen der polnischen EU-Ratspräsidentschaft: Die Arbeitsgruppe hat Anfang dieses Jahres eine Antwort auf einen Fragebogen zu Cybersicherheit und Medizinprodukten erarbeitet, der über das polnische Amt für die Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten und im Rahmen der polnischen EU-Ratspräsidentschaft an den CED übermittelt wurde.
- Die anstehende EU-Strategie zur Datenunion: Der CED wurde zu einer Vorbesprechung eingeladen, die von

der Generaldirektion Kommunikation am 15. Mai speziell für den Gesundheitssektor organisiert wurde. Gemäß der Einladung der GD ist die Strategie notwendig, da der Zugang zu Daten ein wichtiger Motor für die Wettbewerbsfähigkeit ist und fast 4 % zum BIP der EU beiträgt. Er spielt zudem eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung, beispielsweise durch die Verbesserung der Patientenerfahrung und der personalisierten Behandlung, die Weiterentwicklung medizinischer Technologien, die Entwicklung KI-gestützter Diagnostik und die Förderung der regulatorischen Kohärenz auf dem Gesundheitsmarkt. Die Strategie wird für das dritte Quartal 2025 erwartet.

- Neueste Informationen zum Europäischen Gesundheitsdatenraum: Der Text wurde schließlich am 5. März 2025 im EU-Amtsblatt veröffentlicht, und es wird erwartet, dass die Rechtsvorschriften bis zum Ende der laufenden EU-Mandatsperiode (2029) zumindest für die Elemente der Primärnutzung in Kraft treten werden.

Beschlüsse	• Die Vollversammlung verabschiedet die aktualisierte Entschließung des CED zu Künstlicher Intelligenz (AI) (CED-DOC-2025-018-E/D/F) • Die Vollversammlung verabschiedet das aktualisierte Mandat der Arbeitsgruppe E-Health (CED-DOC-2025-019-E/D/F)
------------	--

10. Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement	Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas
---	------------------------------------

Arbeitsdokument	• Aktualisiertes Mandat der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement (CED-DOC-2025-020-E/D/F)
-----------------	--

Der Berichterstatter informiert über folgende Themen:

- Sportmundschutz : Die Arbeitsgruppe erörtere die mögliche Ausarbeitung eines Dokumentes über die positiven Ergebnisse von Sportmundschutz für Amateur- und Profisportler, der das Risiko von Zahntraumata minimiert. Das Dokument kann dazu beitragen, dass Zahnärzte proaktiv Maßnahmen für die Verwendung von Sportmundschutz fördern.
- Arbeiten zur Aktualisierung des Mandats der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement – der Berichterstatter fordert die Mitglieder auf, über das Dokument abzustimmen.
- Impfung: die Verfasser der nationalen Beiträge zu dem (im Jahr 2023 verteilten) Fragebogen „Impfstrategien für Zahnärztinnen und Zahnärzte und andere zahnmedizinische Fachkräfte in Europa“ wurden um abschließende Klarstellungen und Validierungen ihrer Antworten gebeten. In Zusammenarbeit mit dem Directorate for Research, Studies, and Documentation, National Public Health Organization in Athen, Griechenland, hat der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement ein Dokument mit dem Titel „Vaccination Policies for dentists and other dental professionals in Europe“ (Impfstrategien für Zahnärztinnen und Zahnärzte und andere zahnmedizinische Fachkräfte in Europa) erarbeitet, das unter anderem auf den Informationen aus dem Impfragebogen basiert. Der Beitrag wird in Kürze veröffentlicht.
- Ethanol: Auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe im Februar erörterten die Mitglieder die Bedeutung der Verwendung von Ethanol in der Zahnarztpraxis und brachten ihre Sorge über die mögliche Einstufung von Ethanol gemäß der EU-Chemikalienverordnung (REACH) als potenziell fortpflanzungsgefährdender Stoff durch die Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zum Ausdruck. Die Europäische Kommission betont zwar, dass dies die Verwendung von Ethanol in Biozidprodukten betrifft (z. B. in Handdesinfektionsmitteln für die allgemeine Hygiene, Flächendesinfektionsmitteln usw.) und nicht die Verwendung als Arzneimittel (z. B. Desinfektionsmittel für chirurgische Wunden oder die Haut von Patienten vor einem medizinischen Eingriff oder einer Operation), dennoch verfolgt der CED die Situation weiter.

Beschlüsse	Die Vollversammlung verabschiedet das aktualisierte Mandat der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement (CED-DOC-2025-020-E/D/F)
------------	---

11. Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen	Berichterstatlerin: Katalin Nagy
Die Berichterstatlerin informiert die Vollversammlung über folgende Themen: - Die Arbeitsgruppe trat zuletzt am 21. August letzten Jahres zu einer Online-Sitzung zusammen, um hauptsächlich den Entwurf der Stellungnahme des CED zu einer Konsultation der Europäischen Kommission zu erörtern, hat aber seitdem die Beobachtung von und Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit Bildungs- und Ausbildungsfragen fortgesetzt. Die Arbeitsgruppe plant eine Sitzung in den kommenden Monaten. - Berufsqualifikationsrichtlinie: Verbleibende Herausforderungen: Nach der Einreichung von Beiträgen Anfang September letzten Jahres wartet die Arbeitsgruppe auf die Fertigstellung und Veröffentlichung des Berichts der Europäischen Kommission für 2025. Darin sollen die Umsetzung der Berufsqualifikationsrichtlinie, die Auswirkungen ihrer jüngsten Aktualisierungen und die verbleibenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung sowie der Fortbildung von Zahnärztinnen und Zahnärzten und anderen reglementierten Gesundheitsberufen bewertet und untersucht werden. Nach den neuesten Informationen soll der Bericht im Laufe des Monats Juni veröffentlicht werden - Externe Beziehungen: ADEE-Workshop ‚Graduating European Dentist‘ Katalin Nagy nahm persönlich und im Namen der Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen an einem von der Association for Dental Education in Europe (ADEE) organisierten Workshop teil. Der Schwerpunkt des Workshops lag auf Ideenfindung und Gedankenaustausch, um die bevorstehende strategische Überprüfung des ADEE-Rahmenlehrplans für europäische Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner vorzubereiten. Der „Graduating European Dentist“ ist ein harmonisierter und umfassender zeitgemäßer Lehrplan, der von der ADEE entwickelt wurde und Leitlinien sowie einen Rahmenlehrplan enthält, die die besten akademischen Praktiken für die zahnmedizinische Ausbildung in Europa widerspiegeln. Er wird von europäischen Ausbildern und Regulierungsbehörden als Instrument genutzt und integriert, um nationale Rechtsvorschriften zu gestalten und die umfassende Qualität und das Niveau der zahnmedizinischen Ausbildungsprogramme zu verdeutlichen. Die Veranstaltung brachte Dozenten für Zahnmedizin aus ganz Europa und Irland, Chief Dental Officers, Fachleute für Zahn- und Mundgesundheit, Aufsichtsbehörden, Studierende, Hygieniker und Vertreter der ERO zu einer zweitägigen Diskussionsrunde zusammen, um die Überarbeitung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE vorzubereiten. Katalin Nagy nahm daran teil und konnte mehrere Prioritäten des CED zur Sprache bringen, darunter die sechsjährige Ausbildung und Berufsausbildung, die Verschärfung der Anforderungen an die klinische Ausbildung und die Einführung von Standards für den praktischen Unterricht im Grundstudium sowie das Thema Kompetenzen. - Ergebnisse des ADEE-GED-Workshops: Im Verlauf des Workshops wurden folgende Themen als vorrangig identifiziert: • Anforderungen an die klinische Ausbildung und Festlegung einer empfohlenen Anzahl von klinischen Ausbildungsstunden • Art und Vielfalt der Ausbildung • Methoden der kontinuierlichen Bewertung und Erwartungen/Lernergebnisse • Harmonisierung der zahnmedizinischen Lehrpläne, nicht jedoch deren Vereinheitlichung • Notwendigkeit einer stärkeren Anerkennung des gesamten zahnmedizinischen Teams • Integrierte Versorgung und interprofessionelle Kommunikation • Zulassungsvoraussetzungen für die zahnmedizinische Ausbildung	

- Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte und im Ausland ausgebildete Zahnärzte Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe teilt der Vollversammlung mit, dass die zuvor erörterten und per E-Mail von der niederländischen Zahnärztekammer übermittelten Themen nach Zustimmung des Vorstands an die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen zur Diskussion weitergeleitet werden. Dazu gehört auch die Prüfung eines Dokuments zur Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte, in dem auf die Fort- und Weiterbildung sowie die Einführung zusätzlicher unterstützender Ausbildungsmodule zusätzlich zu den Sprachtests für alle neu registrierten Zahnärztinnen und Zahnärzte eingegangen wird. Die niederländische Zahnärztekammer wird zur Teilnahme an der ersten Diskussion eingeladen. - Union der Kompetenzen Die Europäische Kommission hat kürzlich ihre Mitteilung zur Union der Kompetenzen vorgelegt. Diese baut auf früheren Rahmenwerken des Europäischen Bildungsraums, der Europäischen Kompetenzagenda und des Europäischen Forschungsraums auf. Die Initiative zielt unter anderem darauf ab, die Entwicklung von Fachkräften, den Erhalt und die Stärkung von Kompetenzen sowie die Mobilität von Fachkräften, einschließlich Pflegekräften, durch mehrere geplante Maßnahmen zu fördern und zu verbessern Die CED-Mitglieder werden über künftige Entwicklung in dieser Sache informiert.	
Mick Armstrong	Erkundigt sich nach dem Lehrplan für das erweiterte zahnärztliche Team zusätzlich zum Lehrplan für Zahnärzte.
Katalin Nagy	Hebt die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Einrichtungen hervor, die Ausbildungen für zahnärztliche Hilfskräfte anbieten.
Hans de Vries	Weist im Zusammenhang mit den Niederlanden darauf hin, dass nahezu 30 % der Beschäftigten im Ausland ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte sind, wobei dieser Anteil in den kommenden Jahren auf etwa 50 % steigen wird. Er geht auf die Themen der Zuwanderung von Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie die Herausforderungen bei der Weiterbildung von im Ausland ausgebildeten Zahnärztinnen und Zahnärzten ein, um sie an die Ausbildungsstandards des Aufnahmelandes anzupassen und die Qualität der Fachkräfte sicherzustellen.
Charlotte Heuzé	Verweist auf eine ähnliche Situation in Frankreich, wo, wie in den Niederlanden immer mehr im Ausland ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte eine Zulassung in Frankreich beantragen, und geht näher auf Details ein. Begrüßt das Projekt der Arbeitsgruppe, die Anerkennung und Ausbildungsmöglichkeiten für ausländische Zahnärztinnen und Zahnärzte zu prüfen.

12. Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte		Berichterstatler: Edoardo Cavallé
Arbeitsdokument	Aktualisierte Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (CED-DOC-2025-021-E/D/F)	
Der Berichterstatler informiert über folgende Themen: Stellungnahme des CED zur öffentlichen Konsultation zur Medizinprodukteverordnung Anfang 2025: Auf den letzten beiden Sitzungen der Arbeitsgruppe konzentrierten sich die Mitglieder auf den Informationsaustausch und die Fertigstellung der Stellungnahme des CED zur Konsultation der Europäischen Kommission zur Medizinprodukteverordnung. In der Stellungnahme werden die Hauptanliegen des CED und seiner Mitglieder hervorgehoben und die Forderung erhoben, dass die Belastungen durch die Neuzertifizierung im Rahmen der Medizinprodukteverordnung beseitigt werden, dass nachweislich sichere Medizinprodukte auf dem Markt verbleiben und dass Zahnärztinnen und Zahnärzte als Endnutzer nicht die Hauptlast der Probleme bei der Umsetzung der Medizinprodukteverordnung tragen. Die Konsultation war Teil der ersten Bewertung der Kommission zur Beurteilung der aktuellen EU-Vorschriften für Medizinprodukte. Angesichts		

der erheblichen Herausforderungen, die sich bei der Umstellung auf die neuen Vorschriften ergeben, hat die Kommission beschlossen, bereits jetzt eine gezielte Bewertung der Verordnung einzuleiten, obwohl sie gemäß Artikel 121 Medizinprodukteverordnung erst bis Mai 2027 dazu verpflichtet ist.

- Workshop für Angehörige der Gesundheitsberufe zur Medizinprodukteverordnung: Ende Februar wurde CED von der Europäischen Kommission ersucht, Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitsberufe für einen Präsenz-Workshop zu benennen, auf dem die laufenden Bewertungen der Medizinprodukteverordnung erörtert werden sollten. Der Workshop fand am 20. März statt und wurde vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe und dem Arbeitsgruppenmitglied Gottfried Schmaltz besucht, die die Kernprioritäten des CED zu diesem Thema hervorhoben. Im Fokus des Workshops standen die Erfahrungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Anwendern und Patienten hinsichtlich der Vorteile und Herausforderungen. Ziel war es, Erkenntnisse und Belege zu sammeln, um die Kosten und Vorteile zu messen, die insbesondere von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Anwendern und Patienten aufgrund der Verordnungen über Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika getragen werden. Die Ergebnisse des Workshops werden in die gezielte Bewertung der MDR und IVDR einfließen und sich im Bewertungsbericht der Kommission widerspiegeln.
- Aktualisierungen der Stellungnahme des CED zur Medizinprodukteverordnung aus dem Jahr 2022 – der Vorsitzende fordert die Mitglieder auf, über das Dokument abzustimmen.
- Es wird daran erinnert, dass die mit dem norwegisches Forschungsinstitut NORCE durchgeführte Umfrage zu Nebenwirkungen und der von der ANDI vorgeschlagene Fragebogen zur Medizinprodukteverordnung und zu Abutments weiterhin für Stellungnahmen offen ist. Die Mitglieder werden aufgefordert, diese zu beantworten, soweit noch nicht geschehen.

Henner Bunke	Unterstreicht die Bedeutung nationaler Lobbyarbeit zur Medizinprodukteverordnung, die Hand in Hand mit der Arbeit auf EU-Ebene gehen muss.
Edoardo Cavallé	Betont, wie wichtig die jüngste Teilnahme des CED an Veranstaltungen wie dem oben genannten Workshop ist, die belegen, dass die Organisation von der Europäischen Kommission in dieser Angelegenheit aktiv um ihre Meinung und ihr Fachwissen gebeten wird.
Beschlüsse	• Die Vollversammlung verabschiedet die aktualisierte Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (CED-DOC-2025-021-E/D/F)

13. Arbeitsgruppe Mundgesundheit	Berichterstatte: Vasileios Stathopoulos
Arbeitsdokumente	• Aktualisierte EntschlieÙung des CED zu Tabak, alternativen Tabakprodukten und tabakfreien Nikotinprodukten (CED-DOC-2025-007-E) • Aktualisierte EntschlieÙung des CED zur Reduzierung des Zuckerkonsums und Prävention von Munderkrankungen • Aktualisierung EntschlieÙung des CED zu Antibiotikaresistenz, One Health und Mundgesundheit: Ein integrierter sektorübergreifender Ansatz (CED-DOC-2025-009-E)
Die Arbeitsgruppe hat seit der letzten Vollversammlung drei Online-Sitzungen abgehalten: am 15. Januar, 26. Februar und 28. April. Die Arbeitsgruppe hat die Aktualisierung der folgenden drei Strategiepapiere erfolgreich abgeschlossen: - die EntschlieÙung des CED zur Reduzierung des Zuckerkonsums und Prävention von Munderkrankungen - die EntschlieÙung des CED zu Tabak, alternativen Tabakprodukten und tabakfreien Nikotinprodukten, ausgearbeitet von Koordinator Sebastian Ziller - die EntschlieÙung zu Antibiotikaresistenz, One Health und Mundgesundheit: Ein integrierter sektorübergreifender Ansatz, ausgearbeitet von Harry-Sam Selikowitz Die Arbeitsgruppe ist zudem damit befasst, den Entwurf zum Thema „Altern und Mundgesundheit“ unter Mitwirkung eines ausgewählten irischen Experten zu erarbeiten. Zucker: Beginnen wir mit der Vorstellung der zur Verabschiedung anstehenden Strategiepapiere: Zunächst hat die Arbeitsgruppe Mundgesundheit die Aktualisierung der CED-EntschlieÙung zu Zucker aus dem Jahr 2016 fertiggestellt. Diese aktualisierte Fassung enthält wichtige Ergänzungen in Bezug auf die Erwähnung und Darstellung der Überproduktion, des Imports und des Verbrauchs von Zucker, rückt jedoch zugleich auch den Risikofaktorenansatz, die sozioökonomische Belastung durch den Zuckerkonsum, Strategien zur Förderung der Mundgesundheit, die Rolle der Zahnärzte bei der Reduzierung und Prävention des Zuckerkonsums sowie die Ernährungspolitik der EU in den Fokus. Die Arbeitsgruppe hat auch die Entwicklung eines Lobbypakets zum Thema Zucker erörtert, um die nationalen Zahnärzteverbände bei ihrer Lobbyarbeit zu diesem Thema auf nationaler Ebene zu unterstützen. Das Paket wird in den kommenden Monaten ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe hofft zudem, dieses verabschiedete Dokument für künftige Lobbyaktivitäten zur Änderung und Stärkung der EU-Ernährungsvorschriften nutzen zu können. So wurden beispielsweise kürzlich die sogenannten „EU-Frühstücksrichtlinien“ aktualisiert, mit denen die Kennzeichnungs- und Vermarktungsnormen für bestimmte Frühstücksprodukte, darunter Marmelade, Honig und Fruchtsaft, robuster gemacht wurden. In ihrem Dokument fordert die CED beispielsweise die Einführung einer Zuckersteuer auf andere Lebensmittel als zuckerhaltige Getränke. Der Berichterstatter ruft die Vollversammlung dazu auf, über die aktualisierte EntschlieÙung abzustimmen. Im Zuge der Aussprache über das Dokument wurden vor der Abstimmung einige zusätzliche Änderungen vorgeschlagen: - Die Streichung der Unterscheidung zwischen natürlichem und zugesetztem Zucker. - Die Streichung einer doppelten Erwähnung der Standardisierung der Kennzeichnung auf der Vorderseite von Verpackungen, einschließlich Ampelsystem, die weiter unten im Dokument behandelt wird.	

Tabak:

Aktualisierte CED-EntschlieÙung zu Tabak; Gegenstand der jüngsten EntschlieÙung war die Tabakproduktrichtlinie.

Diese aktualisierte Fassung basiert auf den seit der letzten Überarbeitung der Tabakproduktrichtlinie beobachteten Entwicklungen beim Tabakkonsum, bei der Tabakproduktion und der Tabakvermarktung.

Durch die Einbeziehung von alternativen Tabakprodukten, Snus und Nikotinprodukten, des Verständnisses der Mundhöhle und der Rolle der Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Erkennung und Diagnose von Mundkrebs und durch Tabakkonsum bedingte Erkrankungen erweitert diese aktualisierte Fassung den Betrachtungsumfang des Dokuments erheblich.

Außerdem werden darin die Auswirkungen der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Mundgesundheitsdiensten auf den Tabakkonsum und -entwöhnung sowie die Entwicklung und Behandlung chronischer, mit dem Tabakrauchen assoziierter Erkrankungen behandelt.

Wie bereits mitgeteilt, gab es parallel dazu institutionelle Fortschritte in der Tabakpolitik, mit der Ausweitung von rauchfreien Umgebungen auf wichtige Außenbereiche, darunter Freizeitbereiche im Freien für Kinder, und der Einbeziehung alternativer Tabakprodukte, einschließlich rauchfreier Tabakprodukte (Snus, erhitzte Tabakprodukte) und tabakfreier Produkte (tabakfreier Snus, Aerosole, Puffs usw.). Von verschiedenen Organisationen wurden nachdrückliche Forderungen nach einer Überarbeitung der EU-Tabakgesetzgebung laut, die hoffentlich im kommenden Jahr erfolgt.

Der Berichterstatter ruft die Vollversammlung dazu auf, über die aktualisierte EntschlieÙung abzustimmen.

Antibiotikaresistenz

Das dritte Dokument, das von dieser Arbeitsgruppe heute zur Annahme vorgelegt wird, ist die aktualisierte CED-EntschlieÙung „One Health und Mundgesundheit: Ein integrierter sektorübergreifender Ansatz“.

Zu den neu in das Dokument integrierten Vorschlägen gehören die Erweiterung des Betrachtungsumfangs des ursprünglichen Dokuments auf das One-Health-Prinzip und die Fortschritte und Herausforderungen von Antibiotikaresistenz in der Zahnmedizin unter Berücksichtigung aller drei miteinander verbundenen Bereiche der Antibiotikaresistenz: Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es keine aktuellen Daten über die Verschreibungspraxis von Antibiotika durch Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Entwicklungen beim verantwortungsvollen Umgang von Zahnärztinnen und Zahnärzten mit antimikrobiellen Mitteln und die Prävalenz von AMR im Zusammenhang mit oralen Infektionen gibt.

Die Arbeitsgruppe wird daher künftig alle Studien und Veröffentlichungen zu diesem Thema aufmerksam verfolgen.

Der Berichterstatter ruft die Vollversammlung dazu auf, über die aktualisierte EntschlieÙung abzustimmen.

JAMRAI 2 und EU-One Health Network

Die Arbeitsgruppe Mundgesundheit hat die Entwicklungen und Ereignisse im Rahmen der zweiten Ausgabe von JAMRAI aufmerksam verfolgt.

Das Arbeitsgruppenmitglied Harry-Sam Selikowitz nahm persönlich an der zweitägigen EU-JAMRAI 2-Jahresversammlung vom 12. bis 13. März in Bilbao, Spanien, teil. Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Alessandra Rossi, verfolgte die Veranstaltung online. Themen der Veranstaltung waren die Bewertung und Erörterung der Fortschritte im Kampf gegen AMR und die Festlegung der Prioritäten für die nächsten drei Jahre, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf einem integrierten One-Health-Ansatz lag.

Harry-Sam Selikowitz nahm außerdem am 3. April in Brüssel an der Sitzung des AMR Oral Health Network teil, die sich mit natürlichen Lösungen wie Bakteriophagen und der Pipeline für antimikrobielle Mittel befasste.

Altern und Mundgesundheit

Darüber hinaus hat sich die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Kieran O'Connor intensiv mit der Ausarbeitung eines neuen Strategiepapiers zum Thema Altern und Mundgesundheit befasst.

Ein Entwurf des ersten Abschnitts des neuen Dokuments über Altern und Mundgesundheit wurde auf der Sitzung der Arbeitsgruppe am 26. Februar zur Diskussion gestellt. Der von der Arbeitsgruppe hinzugezogene Experte Gerry McKenna gab ein erstes Feedback zu dem Dokument ab. Der vollständige Entwurf wurde auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe am 28. April diskutiert, wobei um erste schriftliche

Rückmeldungen gebeten wurde. Anschließend wurde eine erste vollständige Fassung dem Experten zur Rückmeldung erneut übermittelt.

Die Arbeitsgruppe geht davon aus, dass das Dokument auf der Vollversammlung im November in Brüssel zur Verabschiedung vorgelegt wird.

Coalition on Vaccination (Koalition für Impfungen)

Die Vollversammlung wird auch über die jüngste Pressemitteilung der Coalition on Vaccination informiert, die am 28. April 2025 veröffentlicht wurde. Der CED war Mitunterzeichner des Dokuments, das sich an europäische Angehörige der Gesundheitsberufe richtet und diese dazu auffordert, anlässlich der Europäischen Impfwoche die Bürgerinnen und Bürger dazu anzuhalten, ihren Impfstatus zu überprüfen.

Ein kleiner Punkt betraf auch die kürzlich erfolgte Verabschiedung des Pandemievertrags auf der 78. Weltgesundheitsversammlung.

Mick Armstrong	Bittet um die Erlaubnis, die beiden angenommenen CED-Entschlüsse zu Tabak, alternativen Tabakprodukten und tabakfreien Nikotinprodukten sowie zur Reduzierung des Zuckerkonsums und zur Prävention von Munderkrankungen (dieses Dokument, mit einigen kleinen Änderungen) der ERO zur möglichen Billigung oder Annahme vorzulegen. Er teilt mit, dass er Mitglied der ERO-Arbeitsgruppe für Mundgesundheit und allgemeine Gesundheit ist, die sich mit ähnlichen Themen befasst.
Freddie Sloth-Lisbjerg	Entspricht dem Wunsch von Mick Armstrong, beide oben genannten Dokumente in die ERO-Arbeitsgruppe einzubringen.
Krunoslav Pavlovic	Bringt die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Amalgam-Alternativen und deren Auswirkungen auf die Mundgesundheit in Europa zur Sprache. Diese Punkte könnten bei der Diskussion über Prävention in der Arbeitsgruppe und auf der Vollversammlung aufgegriffen werden.
Beschlüsse	• Die Vollversammlung verabschiedet die aktualisierte Entschlüsselung des CED zur Reduzierung des Zuckerkonsums und zur Prävention von Munderkrankungen einschließlich der auf der Vorstandssitzung und der Vollversammlung vorgeschlagenen Änderungen. • Die Vollversammlung verabschiedet die aktualisierte Entschlüsselung des CED zu Tabak, alternativen Tabakprodukten und tabakfreien Nikotinprodukten. • Die Vollversammlung verabschiedet die aktualisierte Entschlüsselung des CED zu Antibiotikaresistenz „One Health und Mundgesundheit: Ein integrierter sektorübergreifender Ansatz“, einschließlich der auf der Vollversammlung vorgeschlagenen Änderungen.

14. Beitrag von Prof. Dr. Andreas Rainer Jordan zur Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS 6)		Berichtersteller: Prof. Dr. Andreas Rainer Jordan
Prof. Dr. Jordan stellt die wichtigsten Ergebnisse der Studie vor. Im Anschluss an seinen Beitrag folgt eine Fragerunde mit der CED-Vollversammlung.		
15. BTF Binnenmarkt		Berichterstellerin: Anna Lella
Arbeitsdokumente	• Stellungnahme des CED zur Qualität der Zahnmedizin über Grenzen hinweg (CED-DOC-2025-022-E/D/F) • Vorläufige Ergebnisse der CED/ERO-Umfrage zu Dentalketten (CED-DOC-2025-023-E)	
Die Berichterstatterin informiert die Mitglieder über folgende Themen:		
- Herausforderungen im Bereich der Zahnmedizin: Die BTF befasst sich auch weiterhin mit dem Thema Herausforderungen im Bereich der Arbeitskräfte anhand ihrer vorhandenen Materialien, aber auch in Anbetracht der Tatsache, dass das Thema in den kommenden Jahren auf der politischen Ebene der EU von vorrangiger Bedeutung bleiben wird. Die Mitglieder werden darüber informiert, dass den Arbeiten und Aktivitäten in Bezug auf die Herausforderungen im Bereich des Gesundheitspersonals in der nächsten Amtszeit der Europäischen Kommission Priorität eingeräumt wird. Die BTF kommt überein, das Thema weiter zu beobachten und sich entsprechend zu engagieren, sobald relevante Initiativen ergriffen werden. - Task Force mit der ERO zu Dentalketten: Die beiden Organisation haben ihre Zusammenarbeit zu diesem Thema 2023 aufgenommen. Im April und Mai 2025 haben der CED und die ERO eine gemeinsame Umfrage unter ihren Mitgliedern zu Dentalketten gestartet. Die Umfrage basiert auf der CED-Umfrage aus dem Jahr 2022 und zielt darauf ab, den Bestand an Antworten zu erweitern, um einen Überblick über die Dentalketten in der EU und im weiteren europäischen Raum zu erhalten. Es gingen Antworten aus 31 Ländern ein. Die Ergebnisse sind als Informationen für die Vollversammlung im Mai unter der Nummer CED-DOC-2025-023-E enthalten. Sie werden zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen über Dentalketten beitragen, die der Europäischen Kommission vorgelegt werden sollen. Ein Beitrag auf der Grundlage der Daten von 2022 ist bereits in Vorbereitung. Für den nächsten Beitrag werden Daten aus dem Jahr 2025 verwendet, und ein möglicher dritter Beitrag, in dem die Daten aus den Jahren 2022 und 2025 verglichen werden, soll ebenfalls vorbereitet werden. Die Berichterstatterin stellt einige Ergebnisse der Umfrage vor und verweist darauf, dass sich ein zentrales Thema herauskristallisiert hat: bei den meisten Befragten gibt es offenbar keine offizielle Definition von Dentalketten auf nationaler Ebene. Dieses Thema wird auf der Ebene der zuständigen Arbeitsgremien der CED und der ERO weiter diskutiert. Die Berichterstatterin weist außerdem darauf hin, dass die Umfrage weiterhin offen ist, und fordert alle Mitglieder auf, daran teilzunehmen, soweit dies noch nicht geschehen ist. - Arbeit an der Stellungnahme des CED zur Qualität der Zahnmedizin über Grenzen hinweg – die Berichterstatterin fordert die Vollversammlung auf, über die Erklärung abzustimmen. Sie erinnert daran, dass die zur Abstimmung vorgelegte Fassung Änderungsanträge mehrerer Mitglieder enthält, die am Vortag vom Vorstand gebilligt wurden.		
Im Verlauf der Diskussion über das Dokument vor der Abstimmung werden einige zusätzliche Änderungsanträge eingebracht:		
- die Aufnahme weiterer Formulierungen zur vollen Verantwortung des Zahnarztes als Teamleiter - die Ersetzung des Wortes „sollte“ durch „könnte“, um den Teil des Textes besser zu reflektieren, der sich mit der Empfehlung befasst, Situationen zu vermeiden, in denen nicht registrierte Zahnärzte aus		

Drittländern in einigen Mitgliedstaaten unter delegierenden Zahnärzten arbeiten. Dies sollte dazu beitragen, zu verhindern, dass in einigen Mitgliedstaaten nicht-approbierte Zahnärzte aus Drittländern unter der Aufsicht von per Delegation beauftragten Zahnärzten arbeiten. - die Änderung des Wortes „delegierte“ in „delegierende“ Zahnärzte im obigen Satz, um mehr Klarheit zu schaffen. Der Delegierte des maltesischen Zahnärzteverbandes bringt aufgrund seiner vorzeitigen Abreise seine Unterstützung und Zustimmung zu der Stellungnahme schriftlich zum Ausdruck.	
Hans de Vries	Betont, dass die KNMT die Initiative ergriffen hat, um das Thema der Unterstützung von zuwandernden Zahnärztinnen und Zahnärzten voranzubringen, da in den Niederlanden sowohl hinsichtlich der Kapazitäten als auch der Qualität wachsende Bedenken bestehen. Dies hat auch zu der Stellungnahme beigetragen, über die abgestimmt werden soll und die die KNMT als wichtigen ersten Schritt betrachtet. Er unterstreicht außerdem, dass die KNMT den CED dazu ermutigt hat, sich weiterhin auf die Forderung nach konkreten Maßnahmen zur Stärkung der bereits erwähnten Qualität und Kapazitäten zu konzentrieren.
Beschlüsse	• Die Vollversammlung nimmt die CED-Erklärung zur Qualität der zahnärztlichen Versorgung über Grenzen hinweg einschließlich der auf der Vollversammlung vorgeschlagenen Änderungen an.

16. Erörterung der Länderberichte	Berichterstatterinnen: Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani
Die Berichterstatterinnen fassen die wichtigsten Punkte aus den eingegangenen Länderberichten zusammen darunter u.a. die wesentlichen aktuellen Entwicklungen in den zahnärztlichen Verbänden, die Umsetzung der EU-Gesetzgebung oder Änderungen der nationalen Rechtsvorschriften, Änderungen bei der Finanzierung der Mundgesundheit sowie die Themen Ausbildung, zahnärztliches Personal und zahnärztliche Teams, zahnmedizinische Medizinprodukte und die jüngsten Lobbying-Aktivitäten.	

17. Präsentation zur zahnmedizinischen Ausbildung in Europa (EDSA)	Berichterstatter: Filip Galo
Filip Galo, Vice-President of Internal Affairs, berichtet über die jüngsten Aktivitäten und Prioritäten der EDSA sowie über aktuelle und bevorstehende Veranstaltungen. Die Präsentation kann von den Mitgliedern auf der CED-Webseite aufgerufen werden.	

18. Sonstiges
Termine und Orte der nächsten Sitzungen • 14. November 2025, Brüssel • 22. - 23. Mai 2026, Zypern • November 2026 (Datum wird noch bestätigt) • 21- 202 Mai 2027, Litauen Die Vizepräsidentin des CED, Anna Lella, leitet den letzten Teil der Vollversammlung im Namen des CED-Präsidenten. Sie schließt die Sitzung, dankt allen Teilnehmern für ihre Aktivitäten und Beiträge zur Vollversammlung und erinnert an die oben genannten Vollversammlungstermine.

PRÄSIDENT

BRÜSSELER BÜRO
